

Schulsteckbrief

Unsere Schule, das Egri Pásztorvölgyi Általános Iskola és Gimnázium befindet sich in Nordungarn, in der Kleinstadt Eger mit 50.000 Einwohnern, die für ihre Universität „Eszterházy“, ihre Gymnasien und für ihre Weinkultur (Erlauer Stierblut, Erlauer Mädchentraube), die durch ihre Geschichte und ihr Heilwasser bekannt ist. Die Stadt Eger liegt 130 km östlich von Budapest am Fuße des Mátra und Bükk Gebirges.

Unsere Schule, die im Jahre 2018 sein 25. Jubiläum feiert, hat ein Gebäude im nördlichen Teil der Stadt. Das Besondere unserer Schule ist ihre Lage, ihr Äußere des Gebäudes und ihr Landstil. Sie liegt nämlich am Stadtrand, im Grünen, im „Pásztorvölgy“ Tal.

<http://www.pasztorvolgyi.hu/>

Diese ungewöhnliche Umgebung deutet vielleicht auf das Außergewöhnliche und Moderne der Pásztorvölgyi-Gesinnung hin, die von unseren Grundsätzen (Familiär, Flexibilität, Toleranz und Intelligenz) geprägt wird.

700 SchülerInnen, sowie 60 Lehrerinnen und Lehrer arbeiten in diesem Lehrinstitut. Mehr als 300 sind aus Eger, und über 300 Lernende pendeln von den naheliegenden Dörfern zur Schule. In einem Jahrgang haben wir zwei Klassen und in einer Klasse sind im Durchschnitt 30 -35 der Schülerinnen und Schüler.

Die begabteste Klasse erreicht im Schuljahr sogar den Notendurchschnitt 4,9, wodurch der Schuldurchschnitt bei 4,5 liegt (In Ungarn ist 5 die beste Note.). Als Anerkennung dieser Leistungen erhielt das Gymnasium den 82. Platz unter den 100 Besten des Landes.

Am Gymnasium lernen die Schüler entweder in der englischsprachigen Bilingulklasse oder in der Sprachvorbereitungsklasse, wo die erste Fremdsprache auch Englisch ist.

Die meisten der Schüler, die am Gymnasium lernen, wählen diese Schule, um „gut Englisch“ zu lernen. Für sie sind Kontakte, themenbezogene Kurse und Schüleraustausch mit mehreren Partnerschulen von zentraler Bedeutung, um eine enge Bindung zu den englischsprachigen Ländern aufzubauen und später eventuell in England zu studieren oder in einem englischen Konzern zu arbeiten.

Kleine Sprachgruppen mit acht bis zwölf Schülerinnen und Schülern, Gruppeneinteilung je nach Wissensstand, ein breites Fremdsprachenangebot (Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch), zahlreiche internationale Projekte unter Einbeziehung der Lernenden, projektorientierter Unterricht, Arbeit mit Lektoren und individuelle Ansprechmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler machen das Fremdsprachenlernen bei uns attraktiv.

Johann Wolfgang Goethe sagte einmal: „Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“

Unsere Schüler lernen eine zweite Fremdsprache (Deutsch, Französisch, Russisch) in 3 Wochenstunden, ab dem 7. Jahrgang.

Nach Hermann Hesse: „Jede neue Sprache, die wir erlernen, ist ein Zuwachs an neuen Erlebnissen.“

Nicht nur die Sprachen, sondern auch die anderen Fächern sind wichtig für uns. Hervorragende Lehrerinnen und Lehrer unterrichten die Schüler und erreichen mit ihnen gute Ergebnisse sowohl an Wettbewerben als auch bei Aufnahmeprüfungen in den Mittelschulen. Unsere Schüler können auch in den anderen Mittelschulen in Eger weiterlernen, aber 50 % der Schüler bleiben trotzdem in unserem Gymnasium.

Im Mittelpunkt der pädagogischen Philosophie der Einrichtung steht der Schüler, der durch die sich rasch entwickelnde und globalisierende Welt immer vielschichtigeren und zusammengesetzteren Anforderungen entsprechen muss. Durch die besonderen intellektuellen und methodischen

Fähigkeiten, die der bilinguale Unterricht vermittelt, der neben Basiswissen vor allem auf die Entwicklung von Methoden- und Sprachkompetenzen sowie auf überfachliche Qualifikationen zielt, gehören die Schüler zu den jungen Hoffnungsträgern des Landes.

Wir haben wichtige, bedeutende Partner, wie die Arbeitsgemeinschaft der Eltern und die Stiftung „Pásztorvölgyi Iskoláért“. Ihre Arbeit und finanzielle Unterstützung spielt eine wesentliche Rolle in der Entwicklung unserer Institution. Die Pädagogen haben sehr guten Kontakt mit den Eltern. Um die Pädagogen die Familien ihrer Schüler kennenlernen zu können, halten und organisieren sie Sprechstunden, Familienbesuche und andere gemeinsamen Programme.

Es ist der Schulleitung und den Lehrkräften ein wichtiges Anliegen, dass die Schüler ihre Schule nicht nur als „Haus des Lernens“ erleben, sondern als einen Ort empfinden, an dem sie sich wohl und emotional angesprochen fühlen und für alle ihre Probleme stets einen Ansprechpartner haben.

Schülerinnen und Schüler lernen hier gerne, weil die Schule eine schülerorientierte und demokratische Anschauung hat: Es gibt eine Schülerselbstverwaltung und abwechslungsreiche Schülerprogramme wie die Schülertage, gemeinsame Sport- und kulturelle Programme. Bei uns in der großen Aula ist von morgens bis abends immer eine interessante Atmosphäre, worauf wir stolz sind.

<https://www.youtube.com/watch?v=SmOI5kzFxZ8>

Die Schule legt großen Wert darauf, dass möglichst viele Schüler an nationalen und internationalen Wettbewerben und Projekten teilnehmen.

Großer Beliebtheit erfreut sich das jährlich organisierte Austauschprogramm mit der Partnerschule aus Frankreich, aus Nantes. Überdies wird das gute sprachliche Niveau im Gymnasium von weit reichenden internationalen Projekten und Beziehungen unterstützt. Wir nehmen am Comenius, Erasmus

Programm teil, außerdem werden bei uns Jahr für Jahr Studienreisen und Fortbildungsreisen für Lehrer und Schüler nach England, nach Deutschland und nach Österreich organisiert.

Um die Zufriedenheit von Schülern und Eltern mit der Schule zu gewährleisten, haben sich alle Mitarbeiter der Schule im Rahmen eines Qualitätsmanagement-Programms zu einer qualitativ hochwertigen Arbeit, zur Schul- und Selbstentwicklung und zur Kooperation mit den Partnern verpflichtet.

Unsere Schule feierte im Jahr 2018 ihr 25 jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass haben wir ein vielseitiges Programm sowohl englisch, deutschsprachig, französisch, russisch, und ungarisch zusammengestellt.

Zum Beispiel wurde von einer deutschsprachigen, modernen Musikgruppe Namens „Voxclub“ imitiert aufgeführt.

www.youtube.com/watch?v=oSCDfi0RoF8